

Fortuna Düsseldorf, Zweitligist der Deutschen Fußballbundesliga, muss für die letzten drei Heimspiele dieser Saison in ein temporäres Stadion ausweichen. Die Fußballspiele können nämlich wegen des dort stattfindenden Eurovision Song Contest nicht in der „ESPRIT arena“, der Heimstätte des Fußballclubs, ausgetragen werden.

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Fortuna Düsseldorf



Temporäres Ausweich-Stadion für 20.000 Zuschauer

Daher wurde die Firma NÜSSLI, als international tätiger Anbieter modularer Stadien, von der Stadt Düsseldorf mit dem Bau eines Ausweich-Stadions für den Fußball-Zweitligisten Fortuna Düsseldorf beauftragt. NÜSSLI hat sich verpflichtet, dieses temporäre Stadion neben der „ESPRIT arena“ in einer Bauzeit von nur acht Wochen zu errichten. In dem Stadion, das etwa 20.000 Zuschauern Platz bietet, werden die letzten drei Heimspiele der Saison ausgetragen werden.

Am 11. Jänner 2011 wurde die Firma NÜSSLI mit dem Bau des Ausweichstadions beauftragt. Der Stadionbauer unterzeichnete einen Vertrag mit der Stadt

Düsseldorf für den Bau eines voll funktionsfähigen Interim-Stadions nach den Richtlinien des DFB (Deutscher Fußballbund) und der DFL (Deutsche Fußball-Liga). Der Bau des rund 20.000 Zuschauer fassenden Stadions wurde am 17. Jänner 2011 in Angriff genommen und schon für 15. März ist der Bauabschluss geplant. Nicht nur auf Grund der Tatsache, dass NÜSSLI in der Lage ist, solche umfangreichen Vorhaben in kürzester Zeit zu realisieren und auch die gesamte Infrastruktur für Veranstaltungen zu liefern, sondern auch wegen seiner internationalen Erfahrung im Tribünen- und Stadionbau sowie im Event- und Ausstellungsbau hat sich die Stadt

Düsseldorf offenbar für NÜSSLI als Partner entschieden. Ein ähnliches Projekt realisierte NÜSSLI nämlich im letzten Jahr in Vancouver. Dort baute das Unternehmen ein Interims-Stadion für die BC Lions und Vancouver Whitecaps zur Nutzung während der Generalsanierung ihrer Heimspielstätte BC Place. Dieses Stadion in Vancouver fasst sogar 27.500 Zuschauer und wird in Nordamerika als Meilenstein in der Geschichte des temporären Bauens angesehen. Die rund 20.000 Zuschauerplätze des Stadions des temporären Stadions in Düsseldorf sind aufgeteilt in etwa 12.500 Sitzplätze und 7.500 Stehplätze. Die Funktionsräume für die Mannschaften

werden in voll ausgestatteten Containern hinter der Haupttribüne eingerichtet. Für den Bau der Tribünenanlagen hat NÜSSLI ein rund 40 Mann starkes Team im Einsatz. NÜSSLI realisiert den Bau des Stadions im Arena-Sportpark in Modulbauweise und vermietet das eingesetzte Material für die Dauer der Nutzung an die Stadt.

Wenn die „ESPRIT arena“ dann dem Klub Fortuna Düsseldorf wieder zur Verfügung steht, wird die Ausweich-Spielstätte von NÜSSLI abgebaut werden. Das Material wird anschließend für Folgeprojekte wiederverwendet. Vorläufig ist an eine Nutzungsdauer bis Juni 2011 gedacht.



So wird sich der Innenraum des temporären Stadions darstellen